



Bildungstätte  
und Gästehaus

**weiter bilden**

Initiative für berufsbegleitende Bildung

## **Bildungsberatung als Qualitätsbaustein für die zukunftsgerichtete Weiterbildung im Steinmetzhandwerk**

Im Rahmen eines Planungsworkshop am 21./22. März 2013 diskutierten rund 30 Vertreter der Branche, Sozialpartner und Fachleute für Datenerhebung über die entwickelten Fragebögen zur Bildungssituation im Steinmetzhandwerk.

In den kommenden Wochen und Monaten werden 25 ausgewählte Unternehmen des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks ostdeutschlandweit befragt. Dafür sind unterschiedliche Fragebögen für den Unternehmensverantwortlichen und die Mitarbeiter erarbeitet worden. Außerdem liegen drei Steckbriefe zu konkreten Qualifizierungsmaßnahmen vor, zu denen sich die Befragten äußern sollen.

Insgesamt konnte bereits mit dieser Veranstaltung eine Sensibilisierung der Teilnehmer für die Grundfrage im Handwerk erreicht werden: Wie und mit Hilfe welcher Maßnahmen können traditionell ausgerichtete Unternehmen zukunftsgerichtet auf Marktveränderungen reagieren und aktiv teilhaben. Teilnehmer äußerten sich übereinstimmend positiv darüber, dass mit Unterstützung des Projektes Bildung – Weiterqualifizierung – Spezialisierung grundsätzlich in den Fokus des Unternehmers gerückt wird.

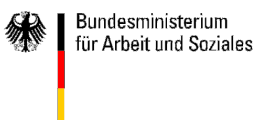
Als Projektziele sind formuliert:

- Sensibilisierung für eine kontinuierliche Bildungsarbeit speziell im Handwerk und im Besonderen im kleinteiligen Steinmetz- und Bildhauerhandwerk
- Erarbeitung von drei konkreten Lehrgangsinhalten und -zielen für eine ergebnis-, markt- und praxisorientierte Ansprache der Bildungsteilnehmer; als potentielle Zielgruppe stehen dabei ältere Arbeitnehmer/innen, Frauen und Junggesellen im Fokus.
- Ableitung zukünftiger Weiterbildungsangebote zielgruppenbezogen auf das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk
- Potentialanalyse des Steinmetzhandwerks insgesamt unter den Aspekten Zukunftsfähigkeit, Marktanpassung und Technologietransfer

Das mit Mitteln der EU und des Bundes unterstützte ESF-Bildungsprojekt dient der Nachwuchssicherung und der Entwicklung der Zukunftsfähigkeit des Steinmetzhandwerks.

Hilke Domsch, 26.03.2013

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



EUROPÄISCHE UNION